

Viel Licht, keine Schatten

Liestal Die Lichtblicke Kulturnacht lud zum 14. Mal dazu ein, Kultur und Kunst aus einer anderen Perspektive zu erleben

DRAGAN MARKVIC

Der Start in den Abend fiel trüb aus und man musste befürchten, dass der Regenschirm das meistgesehene Objekt an der 14. Ausgabe der Lichtblicke Kulturnacht bleiben sollte. Petrus empuppte sich aber als Kunstliebhaber und der Rest des Abends blieb weitestgehend trocken. Das erfreute auch die zahlreichen Zuschauer, die sich auf eine Entdeckungsreise der anderen Art freuen durften.

Kunst und Kultur für alle Sinne

Das gutbekannte Konzept fand auch in diesem Jahr breiten Anklang. An verschiedenen Orten im Stedtl waren Ausstellungen, Performances, Konzerte und Filme zu sehen, hören und erleben. Kunstliebhaber konnten in der Kunsthalle Palazzo beispielsweise die Ausstellung «Regionale 19» bestaunen. Dabei haben sich 19 Institutionen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Ausstellung zu organisieren. Zahlreiche spannende Kunststücke von in- und ausländischen Künstlern gab es zu sehen. Einem anderen Thema widmete sich die Ausstellung im Sudhaus Ziegelhof: Verschiedene Künstlerinnen setzten sich mit dem Thema «Starke Frauen in der Kunst» auseinander. Das Resultat dieser Auseinandersetzung war eine spannende, multimediale Ausstellung, die sich grossartig in das industriell-urbane Ambiente der ehemaligen Bierbrauerei eingefügt hat.

Mani Matter auf Tschechisch

Auch auf der Bühne spielte sich so eini-



Lichtblicke verwandelte das Stedtl für einen Abend in einen grossen Kultur- und Kunstraum.

FOTOS: D. MARKVIC

ges ab: Zahlreiche Performances und Konzerte lockten die Besucher in die verschiedenen Lokalitäten. Highlight dabei war sicherlich der Auftritt des amtierenden Poetry-Slams-Schweizermeister Kilian Ziegler. Im vollbesetzten Dichter- und Stadtmuseum philosophierte der junge Olmer auf sehr unterhaltsame Weise über seine Liebe zu Beatrice Egli und das Leben in der Mitelmaässigkeit.

In guter Erinnerung wird auch der Auftritt des Prager Liedermacher Jan

Repka bleiben. Der sympathische Prager hat die Chansons des Berner Troubadours Mani Matter in das Tschechische übersetzt. Zusammen mit dem Schweizer Kontrabassist Lucas Löw hat er sein Repertoire in der Kantonsbibliothek Baselstadt zum Besten gegeben. Es war spannend, die altbekanntesten Lieder in einem anderen Gewand zu hören.

Die Lichtblicke Kulturnacht war einmal mehr ein voller Erfolg. Das zeigt sich auch an der Resonanz. Der Auftritt von Kilian Ziegler fand zum Beispiel dreimal vor vollem Haus statt. Dass derart viele Besucher die Kulturnacht besuchen, sollten die Veranstalter als Kompliment an ihre Arbeit verstehen. Einziges Manko ist wohl die grosse Dichte an qualitativen Veranstaltungen, sodass man unmöglich dazu kommt, alle Veranstaltungen, die man besuchen möchte, zu sehen. Aber das ist bereits Jammern auf einem hohen Niveau. Das Fazit zur 14. Ausgabe ist folglich: Die Lichtblicke Kulturnacht warf auch dieses Jahr sehr viel Licht und keine Schatten.



Industrie und Kunst: Im Sudhaus Ziegelhof wurde die Ausstellung «Starke Frauen in der Kunst» gezeigt.

Alte Songs im neuen Gewand: Der Prager Jan Repka hat die Lieder von Mani Matter in das Tschechische übersetzt.